

Dieses, Gnedige Fürsten vñnd Herren, haben wir auff E. F. G. gnediges begeren inn vnterthenigkeit auff's kurtzts vñnd so gut, als es inn eyl hat geschehen mügen, auff das zugestalte INTERIM berichten sollen. Der Almechtige, Barmhertzige, gütige Vater vnsers lieben Herrn vñnd Heylands Jhesu Christi, der wolle vmb desselbigen, seins Eingebornen Ewigen Sohns 5 wilen durch seinen Heiligen Geist E.F.G., unser vñnd aller rechtglaubigen hertzen gnediglich behüten vñnd bewaren Das wir weder inn dises INTERIM, noch inn keinerley andere Teuffelische Jrthumb vñd Abgötterey nimmermehr verfurt, sondern inn reinem vñnd festem Glauben vñnd Bekentnus seins heiligen Euangelij bis auf frölichen tag seiner herlichen 10 erscheinung vñnd vnserer ewigen erlösung bestendig erhalten werden, nach dem exempel vñd vorbild E. F. G. lieben Herrn Vaters, vnsers Gnedigsten lieben Herrn vñd getrewen Landtsvaters, welchs nicht allein bey allen Christen, solang die inn diesem elenden leben auff erden sein werden, sondern on allen zweiffel im Reich der ewigen Herrlichkeit nimmermehr 15 vergessen wer-[C 3r:]den wirdt zu der Gottlichen Maiestat ewigen Lob vñnd Herrlichkeit. Amen.

Datum Weymar Sonnabents nach Jacobi.⁹¹

Anno Domini 1548

Nicolaus uon Amsdorff⁹² Manu propria subscripsit. 20

Iustus Menius⁹³ Gothanae et Isnacensis Ecclesiarum superattendens subscripsit.

Caspar Glatius D.⁹⁴ et Ecclesiae Orlamundensis Parochus subscripsit.

Iohannes VVeber⁹⁵ Neapolitanae Ecclesia superattendens, subscripsit.

ⁱ Falsche Zählung in A: „C v“.

⁹¹ 28. Juli 1548.

⁹² Vgl. unsere Ausgabe Nr. 7: Antwort, Glaub und Bekenntnis auf das Interim (1548), Einleitung, 207f.

⁹³ Justus (Jost, Jodocus) Menius (Menig, Moenius), * Fulda 13.12.1499, Klosterschule Fulda, Franziskaner Erfurt, Uni Erfurt 1514, Bacc. 1515, Mag. 1516, Uni Wittenberg 1519, 1523–1525 Diak. Mühlberg bei Gotha, 1525–1528 Pfr. Erfurt (St. Thomas), 28.03.1529–1556 Sup. Eisenach u. (1546) Gotha, 1557–1558 Pfr. Leipzig (St. Thomas). Bedeutender Reformator Thüringens und Freund Luthers. 1528/29 Visitor im ernestinischen, seit 1539 auch im albertinischen Thüringen [PKS VI, 54]; vgl. Michael Beyer, Art. Menius, in: RGG⁴ 5 (2002), 1037f; Irmgard Wilhelm-Schaffer, Art. Menius, in: BBKL 5 (1993), 1263–1266; Martin Hein, Art. Menius, in: TRE 22 (1992), 439–442; Schmidt, Menius.

⁹⁴ Kaspar Glatz, 1524 zum D. theol. promoviert, wurde nach Andreas Bodensteins Abgang Verweser des Archidiakonats an der Stiftskirche zu Orlamünde und des damit verbundenen Pfarramts, † 1551. Luther hatte ihn als Ehemann für die aus dem Kloster Nimbschen entflohe Nonne Katharina v. Bora vorgesehen (nachdem die beabsichtigte Verbindung mit Hieronymus Baumgartner am Widerstand von dessen Familie gescheitert war), doch lehnte diese eine Ehe mit Glatz vehement ab, so dass Luther sie schließlich selbst heiratete. [ADB IX,220].

⁹⁵ Johannes Weber, 1528–1555 (†) Pfr. Neustadt a. d. Orla, Sup. Vgl. Volz, Urkunden, 89, Anm. 16.